Bachelorarbeit

mein thema

vorgelegt von

Maximilian Huber

am

Institut für Mathematik der Universität Augsburg

betreut durch

Prof. Dr. Marco Hien

abgegeben am noch nicht

Inhaltsverzeichnis

Eiı	nleitung	iii		
1	Mathematische Grundlagen			
2	$ \begin{array}{llllllllllllllllllllllllllllllllllll$	2 4		
3	Der Meromorphe Zusammenhang3.1 Meromorpher Zusammenhang (Definition)	5 5 7 7 9		
	Levelt-Turrittin-Theorem 4.1 Klassische Definition	13 13 13 17 18		
	Wie ich Newton Polygone zeichne	19		

Einleitung

1 Mathematische Grundlagen

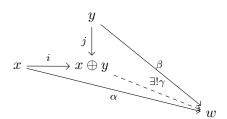
Hier werde ich mich auf [Sab90] und [Cou95] beziehen.

In dieser Arbeit spielen die folgenden Ringe eine Große Rolle:

- $\mathbb{C}[x] := \{\sum_{i=1}^{N} a_i x^i | N \in \mathbb{N} \}$
- $\mathbb{C}\{x\} := \{\sum_{i=1}^{\infty} a_i x^i | \text{pos. Konvergenz radius} \}$
- $\mathbb{C}[x] := \{\sum_{i=1}^{\infty} a_i x^i\}$
- $K := \mathbb{C}(\{x\}) := \mathbb{C}\{x\}[x^{-1}]$
- $\hat{K} := \mathbb{C}((x)) := \mathbb{C}[x][x^{-1}]$

Wobei offensichtlich gilt $\mathbb{C}[x] \subset \mathbb{C}\{x\} \subset \mathbb{C}[x]$.

Definition 1.1 (Direkte Summe). [Sta12, 4(Categories).5.1] Seien $x, y \in Ob(\mathcal{C})$, eine *Direkte Summe* oder das *coprodukt* von x und y ist ein Objekt $x \oplus y \in Ob(\mathcal{C})$ zusammen mit Morphismen $i \in Mor_{\mathcal{C}}(x, x \oplus y)$ und $j \in Mor_{\mathcal{C}}(y, x \oplus y)$ so dass die folgende universelle Eigenschaft gilt: für jedes $w \in Ob(\mathcal{C})$ mit Morphismen $\alpha \in Mor_{\mathcal{C}}(x, w)$ und $\beta \in Mor_{\mathcal{C}}(y, w)$ existiert ein eindeutiges $\gamma \in Mor_{\mathcal{C}}(x \oplus y, w)$ so dass das Diagram



kommutiert.

Definition 1.2 (Tensorprodukt). [Sta12, 3(Algebra).11.21]

2 Der Ring \mathcal{D}

2.1 Weyl-Algebra und der Ring \mathcal{D}

Ich werde hier die Weyl Algebra, wie in [Sab90, Chapter 1], in einer Veränderlichen einführen. Sei $\frac{\partial}{\partial x} = \partial_x$ der Ableitungsoperator nach x und sei $f \in \mathbb{C}[x]$ (bzw. $\mathbb{C}[x]$). Man hat die folgende Kommutations-Relation zwischen dem *Ableitungsoperator* und dem *Multiplikations Operator* f:

$$\left[\frac{\partial}{\partial x}, f\right] = \frac{\partial f}{\partial x} \tag{2.1}$$

wobei die Rechte Seite die Multiplikation mit $\frac{\partial f}{\partial x}$ darstellt. Dies bedeutet, für alle $g \in \mathbb{C}[x]$ hat man:

$$[\frac{\partial}{\partial x}, f] \cdot g = \frac{\partial fg}{\partial x} - f \frac{\partial g}{\partial x} = \frac{\partial f}{\partial x} \cdot g$$

Definition 2.1 (Weyl Algebra, \mathcal{D}). Definiere nun die Weyl Algebra $A_1(\mathbb{C})$ (bzw. die Algebra \mathcal{D} von linearen Operatoren mit Koeffizienten in $\mathbb{C}\{x\}$ bzw. die Algebra $\hat{\mathcal{D}}$ (Koeffizienten in $\mathbb{C}[\![x]\!]$)) als die Quotientenalgebra der freien Algebra, welche von dem Koeffizientenring zusammen mit dem Element ∂_x , erzeugt wird, Modulo der Relation (2.1).

Wir werden die Notation $A_1(\mathbb{C}) := \mathbb{C}[x] < \partial_x > \text{(bzw. } \mathcal{D} := \mathbb{C}\{x\} < \partial_x > \text{bzw. } \hat{\mathcal{D}} := \mathbb{C}[x] < \partial_x > \text{)}$ verwenden.

Lemma 2.2. Sei A einer der 3 soeben eingeführten Objekten, so definieren die Addition

$$+: A \times A \rightarrow A$$

und die Multiplikation

$$\cdot: A \times A \to A$$

 $eine\ Ringstruktur\ auf\ A.$

Beweis. [AV09, Kapittel 2 Section 1]

Bemerkung 2.3. $A_1(\mathbb{C})$, \mathcal{D} und $\hat{\mathcal{D}}$ sind nicht kommutative Algebren.

Definition 2.4 (Kommutator). Sei R ein Ring. Für $a, b \in R$ wird

$$[a, b] = a \cdot b - b \cdot a$$

der Kommutator von a und b genannt.

Proposition 2.5. 1. Es gilt

$$[\partial_x, x] = \partial_x x - x \partial_x = 1$$

2. Sei $f \in \mathbb{C}[x]$, so gilt:

$$[\partial_x, f] = \frac{\partial f}{\partial x}.$$

Denn für $g \in \mathbb{C}[x]$ ist

$$[\partial_x, f] \cdot g = \partial_x (fg) - f \partial_x g = (\partial_x f)g + \underbrace{f(\partial_x g) - f(\partial_x g)}_{=0} = (\partial_x f)g$$

3. Es gelten die Formeln

$$\begin{split} [\partial_x, x^k] &= k x^{k-1} \\ [\partial_x^j, x] &= j \partial_x^{j-1} \\ [\partial_x^j, x^k] &= \sum_{i \geq 1} \frac{k(k-1) \cdots (k-i+1) \cdot j(j-1) \cdots (j-i+1)}{i!} x^{k-i} \partial_x^{j-i} \end{split}$$

Beweis. [AV09]

Proposition 2.6. Jedes Element in $A_1(\mathbb{C})$ (bzw. \mathcal{D} oder $\hat{\mathcal{D}}$) kann auf eindeutige weiße als $P = \sum_{i=0}^n a_i(x) \partial_x^i$, mit $a_i(x) \in A_1(\mathbb{C})$ (bzw. \mathcal{D} oder $\hat{\mathcal{D}}$), geschrieben werden.

Beweis. [Sab90, Proposition 1.2.3] \square

Definition 2.7. Sei $P = \sum_{i=0}^{n} a_i(x) \partial_x^i$ gegeben, so definiere

$$\deg P := \max\{i | a_i \neq 0\}$$

In natürlicher Weise erhält man $F_N \mathcal{D} := \{ P \in \mathcal{D} | \deg P \leq N \}$ sowie die entsprechende aufsteigende Filtrierung

$$\cdots \subset F_{-1}\mathcal{D} \subset F_0\mathcal{D} \subset F_1\mathcal{D} \subset \cdots \subset \mathcal{D}$$

und erhalte $gr_k^F \mathcal{D} = F_N \mathcal{D}/F_{N-1} \mathcal{D} = \{P \in \mathcal{D} | \deg P = N\} \cong \mathbb{C}\{x\}.$

Beweis. Sei $P \in F_N \mathcal{D}$ so betrachte den Isomorphismus:

$$F_N \mathcal{D}/F_{N-1} \mathcal{D} \to \mathbb{C}\{x\}; [P] = P + F_{N-1} \mathcal{D} \mapsto a_n(x)$$

Proposition 2.8. Es gilt:

$$gr^F \mathcal{D} := \bigoplus_{N \in \mathbb{Z}} gr_N^F \mathcal{D} = \bigoplus_{N \in \mathbb{N}_0} gr_N^F \mathcal{D} \cong \bigoplus_{N \in \mathbb{N}_0} \mathbb{C}\{x\} \cong \mathbb{C}\{x\}[\xi] = \bigoplus_{N \in \mathbb{N}_0} \mathbb{C}\{x\} \cdot \xi^N$$

$$\underbrace{isomorph \ als \ grad. \ Ringe}$$

also

$$gr^F \mathcal{D} \cong \bigoplus_{N \in \mathbb{N}_0} \mathbb{C}\{x\} \cdot \xi^N$$
.

Beweis. TODO

2.2 (Links) \mathcal{D} -Moduln

Beispiel 2.9 (Einfachste links \mathcal{D} -Moduln). Sei $X = \mathbb{A}^1$ und $\mathscr{O}_X = \mathbb{C}[t]$.

- 1. \mathcal{D} ist ein \mathcal{D} -Modul
- 2. $\mathcal{M} = \mathcal{O}_X$ durch
 - $\partial(f(t)) = \frac{\partial f}{\partial t}$ und $t \cdot f(t) = tf$
 - oder [Gin, Exmp 3.1.2] $\mathcal{O}_X = \mathcal{D} \cdot 1 = \mathcal{D}/\mathcal{D} \cdot \partial$.
- 3. $\mathcal{M} = \mathscr{O}_X \exp(\lambda t) \text{ mit } \partial(f(t) \exp(\lambda t)) = \frac{\partial f}{\partial t} \exp(\lambda t) + f\lambda \exp(\lambda t)$
- 4. $\mathcal{M} = \mathbb{C}[t, t^{-1}]$ mit $t \cdot t^m = t^{m+1}$ und $\partial(t^m) = mt^{m-1}$

3 Der Meromorphe Zusammenhang

3.1 Meromorpher Zusammenhang (Definition)

Definition 3.1 (Meromorpher Zusammenhang). Ein Meromorpher Zusammenhang $(\mathcal{M}_K, \partial)$ besteht aus folgenden Daten:

- \mathcal{M}_K , ein endlich dimensionaler K-Vektor Raum
- einer C-linearen Abbildung $\partial: \mathcal{M}_K \to \mathcal{M}_K$, genannt Derivation oder Zusammenhang, welche für alle $f \in K$ und $u \in \mathcal{M}_K$ die Leibnitzregel

$$\partial(fu) = f'u + f\partial u \tag{3.1}$$

erfüllen soll.

Bemerkung 3.2. 1. Später wird man auf die Angabe von ∂ verichten und einfach \mathcal{M}_K als den Meromorphen Zusammenhang bezeichnen.

2. Wir betrachten hier Meromorphe Zusammenhänge an x = 0 als Singularität.

Definition 3.3. [Sab07, 1.a] Sei $\varphi \in \mathbb{C}((u))$. Wir schreiben \mathscr{E}^{φ} für den (formalen) Rang 1 Vektorraum $\mathbb{C}((u))$ ausgestattet mit dem Zusammenhang $\nabla = \partial_u + \partial_u \varphi$, im speziellen also $\nabla_{\partial_u} 1 = \partial_u 1 = \varphi'$.

Bemerkung 3.4. [Sab07, 1.a] Es gilt $\mathscr{E}^{\varphi} \cong \mathscr{E}^{\psi}$ genau dann wenn $\varphi \equiv \psi \mod \mathbb{C}[\![u]\!]$.

3.2 Eigenschaften

Lemma 3.5 (Lemma vom zyklischen Vektor). [Sab90, Thm 4.3.3] [AV09, Satz 4.8] Sei \mathcal{M}_K ein Meromorpher Zusammenhang. Es Existiert ein Element $m \in \mathcal{M}_K$ und eine ganze Zahl d so dass $m, \partial_t m, \ldots, \partial_t^{d-1} m$ eine K-Basis von \mathcal{M}_K ist.

Beweis. [AV09, Satz 4.8]
$$\Box$$

Satz 3.6. [Sab90, Thm 4.3.2] Ein Meromorpher Zusammenhang bestimmt ein D-Modul und andersherum.

Beweis. [Sab90, Thm
$$4.3.2$$
]

Lemma 3.7. [AV09, Satz 4.12] [Sab90, Thm 4.3.2] Ist \mathcal{M}_K ein Meromorpher Zusammenhang, dann existiert ein $P \in \mathcal{D}_K$ so dass $\mathcal{M}_K \cong \mathcal{D}_K/\mathcal{D}_K \cdot P$.

Beweis. [AV09, Satz 4.12]
$$\Box$$

Lemma 3.8. Sei $(\mathcal{M}_K, \partial)$ ein gegebener Meromorpher Zusammenhang, und φ ein Basisisomorphismus von K^r nach \mathcal{M}_K , also in der Situation

$$\begin{array}{ccc}
\mathcal{M}_K & \xrightarrow{\partial} & \mathcal{M}_K \\
\uparrow & & \uparrow \\
\cong \varphi & & \varphi \cong \\
\mid & & \mid \\
K^r & \xrightarrow{\varphi^{-1}\partial \varphi} & K^r
\end{array}$$

gilt: $(K^r, \varphi^{-1}\partial\varphi)$ ist ebenfalls ein Meromorpher Zusammenhang.

Beweis. TODO, (3. Treffen)
$$\Box$$

Lemma 3.9. Sei $\mathcal{M}_K \cong K^r$ ein endlich dimensionaler K-Vektor Raum mit ∂_1 und ∂_2 zwei darauf definierte Derivationen. So gilt, die differenz zweier Derivationen ist K-linear.

Beweis. Seien ∂_1 und ∂_2 zwei Derivationen auf \mathcal{M}_K . Da ∂_1 und ∂_2 \mathbb{C} -linear, ist $\partial_1 - \partial_2$ \mathbb{C} -linear, also muss nur noch gezeigt werden, dass $(\partial_1 - \partial_2)(fu) = f \cdot (\partial_1 - \partial_2)(u) \ \forall f \in K$ und $u \in \mathcal{M}_K$ gilt.

$$(\partial_1 - \partial_2)(fu) = \partial_1(fu) - \partial_2(fu)$$

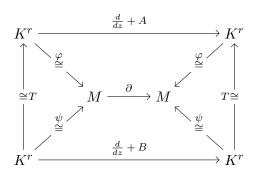
$$= f'u + f\partial_1 u - f'u - f\partial_2 u$$

$$= \underbrace{f'u - f'u}_{=0} + f \cdot (\partial_1 u - \partial_2 u)$$

$$= f \cdot (\partial_1 - \partial_2)(u)$$

Korollar 3.10. Es sei (K^r, ∂) ein Meromorpher Zusammenhang. So ist $\frac{d}{dz} - \partial : K^r \to K^r$ K-linear, also es existiert eine Matrix $A \in M(r \times r, K)$ mit $\frac{d}{dz} - \partial = A$, also ist $\partial = \frac{d}{dz} - A$.

Definition 3.11 (Transformationsformel). In der Situation



mit φ, ψ und T K-Linear und $\partial, (\frac{d}{dz} + A)$ und $(\frac{d}{dz} + B)$ \mathbb{C} -Linear, gilt: Der Merom. Zush. $\frac{d}{dz} + A$ auf K^r wird durch Basiswechsel $T \in GL(r, K)$ zu

$$\frac{d}{dz} + (T^{-1} \cdot T' + T^{-1}AT) = \frac{d}{dz} + B$$

Definition 3.12 (Differenziell Äquivalent). Man nennt A und B differenziell Äquivalent ($A \sim B$) genau dann, wenn es ein $T \in GL(r,K)$ gibt, mit $B = T^{-1} \cdot T' + T^{-1}AT$.

3.3 formale Meromorphe Zusammenhänge

Definition 3.13. Definiere

$$\hat{\mathcal{D}}[u^{-1}] = \hat{K} < \partial_u > =: \mathcal{D}_{\hat{K}}$$

wobei $\hat{K} = \mathbb{C}[\![u]\!][u^{-1}]$

3.4 Newton Polygon

Jedes $P \in \mathcal{D}$ lässt sich eindeutig schreiben als

$$P = \sum_{k=0}^{n} \sum_{l=-N}^{\infty} \alpha_{kl} t^{l} \partial_{t}^{k}$$

mit $\alpha_{kl} \in \mathbb{C}$ schreiben und betrachte das zu P dazugehörige

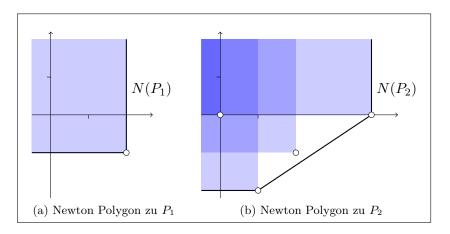
$$H(P) := \bigcup_{k,l \text{ mit } \alpha_{kl} \neq 0} \left((k,l-k) + \mathbb{R}_{\leq 0} \times \mathbb{R}_{\geq 0} \right) \subset \mathbb{R}^2.$$

Definition 3.14. Das Randpolygon von conv(H(P)) heißt das Newton Polygon von P und wird geschrieben als N(P).

Definition 3.15. Die Menge slopes(P) sind die nicht-vertikalen Steigungen von N(P), die sich echt rechts von $\{0\} \times \mathbb{R}$ befinden.

- P heißt regulär singulär : \Leftrightarrow slopes $(P) = \{0\}$, sonst irregulär singulär.
- Schreibe $\mathcal{P}(\mathcal{M}_K)$ für die Menge der zu \mathcal{M}_K gehörigen slopes
- Ein meromorpher Zusammenhang \mathcal{M}_K heißt regulär singulär, falls es ein regulär singuläres P gibt, mit $\mathcal{M}_K \cong \mathcal{D}/\mathcal{D} \cdot P$

Abbildung 3.1: Zu Beispiel 3.16



Beispiel 3.16. 1. Ein besonders einfaches Beispiel ist $P_1 = t^1 \partial_t^2$. Es ist leicht abzulesen, dass

$$k=2$$
 $l=1$

so dass

$$H(P_1) = ((2, \frac{1}{2} - 2) + \mathbb{R}_{\leq 0} \times \mathbb{R}_{\geq 0}) = \{(u, v) \in \mathbb{R}^2 | u \leq 2, v \geq -1\}.$$

In Abbildung 3.2a ist $H(P_1)$ (blau) sowie das Newton Polygon eingezeichnet. Offensichtlich ist slopes $(P_1) = \{0\}$ und damit ist P_1 regulär singulär.

2. [AV09, Bsp 5.3. 2.] Sei $P_2 = t^4(t+1)\partial_t^4 + t\partial_t^2 + \frac{1}{t}\partial_t + 1$ so kann man daraus das entsprechende Newton Polygon konstruieren. Das Newton Polygon wurde in Abbildung 3.2b visualisiert.

Lemma 3.17. |Sab90, 5.1|

- 1. $\mathcal{P}(\mathcal{M}_K)$ ist nicht Leer, wenn $\mathcal{M}_K \neq \{0\}$
- 2. Wenn man eine exacte Sequenz $0 \to \mathcal{M}'_K \to \mathcal{M}_K \to \mathcal{M}''_K \to 0$ hat, so gilt $\mathcal{P}(\mathcal{M}_K) = \mathcal{P}(\mathcal{M}'_K) \cup \mathcal{P}(\mathcal{M}''_K)$.

3.5 pull-back und push-forward

Nach [Sab07, 1.a]. Sei $\rho \in u\mathbb{C}[\![u]\!]$ mit Bewertung $p \geq 1$ und sei \mathcal{M} ein endlich dimensionaler $\mathbb{C}(\!(t)\!)$ Vektorraum ausgestattet mit einem Zusammenhang ∇ .

Definition 3.18 (pull-back). [Sab07, 1.a] Der pull-back (Inverses Bild) $\rho^+\mathcal{M}$ ist der Vektorraum $\rho^*\mathcal{M} = \mathbb{C}((u)) \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{M}$ mit dem pull-back Zusammenhang $\rho^*\nabla$ definiert durch $\partial_u(1 \otimes m) := \rho'(u) \otimes \partial_t m$.

Lemma 3.19. Ist $\mathcal{M} = \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))}/\mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \cdot P(t, \partial_t)$ für ein $P(t, \partial_t) \in \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))}$ so ist

$$\rho^* \mathcal{M} \cong \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} / \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} \cdot P(\rho(u), \rho'(u)^{-1} \partial_u).$$

Beweis. Wie erhält man den pull-back Zusammenhang bzw. wie ist er berechenbar? Sei $P \in \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))}$ und $\mathcal{M} := \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))}/\mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \cdot P$. Es ist

$$0 \longrightarrow \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \stackrel{-\cdot P}{\longrightarrow} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \longrightarrow \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} / \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \cdot P \longrightarrow 0$$

exact und flach, da über Körper. Deshalb ist auch

$$0 \longrightarrow \mathbb{C}(\!(u)\!) \otimes_{\mathbb{C}(\!(t)\!)} \mathcal{D}_{\mathbb{C}(\!(t)\!)} \xrightarrow{\mathrm{id} \otimes_{-} \cdot P} \mathbb{C}(\!(u)\!) \otimes_{\mathbb{C}(\!(t)\!)} \mathcal{D}_{\mathbb{C}(\!(t)\!)} \longrightarrow \rho^* \mathcal{M} \longrightarrow 0$$

exact. Es gilt $\mathbb{C}((u)) \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \cong \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))}$ mittels

$$\Phi: \mathbb{C}((u)) \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \xrightarrow{\cong} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))}$$

$$1 \otimes m(t, \partial_t) \longmapsto m(\rho(u), \rho'(u)^{-1} \partial_u)$$

$$f \otimes m(t, \partial_t) \longmapsto f(u) m(\rho(u), \rho'(u)^{-1} \partial_u)$$

Also

$$\mathbb{C}((u)) \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))} \xrightarrow{\operatorname{id} \otimes_{-} \cdot P(t, \partial_{t})} \mathbb{C}((u)) \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{D}_{\mathbb{C}((t))}$$

$$\cong \downarrow \Phi \qquad \qquad \cong \downarrow \Phi$$

$$\mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} \xrightarrow{-} \cdot P(\rho(u), \rho'(u)^{-1} \partial_{u}) \rightarrow \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))}$$

und mit $Q := \rho^+ P(t, \partial_t) := P(\rho(u), \rho'(u)^{-1} \partial_u)$ ergibt sich übersichtlich die Situation

wobei die untere und die obere Zeile jeweils Exacte Sequenzen sind. Und damit gilt dann

$$\rho^* \mathcal{M} \cong \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} / \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} \cdot Q$$

$$\cong \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} / \mathcal{D}_{\mathbb{C}((u))} \cdot P(\rho(u), \rho'(u)^{-1} \partial_u).$$

Beispiel 3.20 (pull-back). Hier nun ein explizit berechneter pull-back.

Wir wollen $\mathcal{D}/\mathcal{D}\cdot P$ bzgl. $P=t^3\partial_t^2-4t^2\partial_t-1$ betrachten. Unser Ziel ist es hier ganzzahlige slopes erhalte Es gilt slopes $(P)=\{\frac{1}{2}\}$ (siehe Abbildung 3.3a) und es ist 2 der Hauptnenner aller Slopes. Wende den pull-back $\rho:t\to u^2$, welcher alle slopes mit 2 Multipliziert, an. Zunächst ein paar Nebenrechnungen:

$$\partial_t = \frac{1}{\rho'} \partial_u = \frac{1}{2u} \partial_u$$

$$\partial_t^2 = (\frac{1}{2u} \partial_u)^2$$

$$= \frac{1}{2u} (-\frac{1}{2u^2} \partial_u + \frac{1}{2u} \partial_u^2)$$

$$= \frac{1}{4u^2} \partial_u^2 - \frac{1}{4u^3} \partial_u$$

also ergibt einsetzen

$$\rho^{+}P = u^{6} \left(\frac{1}{4u^{2}}\partial_{u}^{2} - \frac{1}{4u^{3}}\partial_{u}\right) - 4u^{4}\frac{1}{2u}\partial_{u} - 1$$

$$= \frac{1}{4}u^{4}\partial_{u}^{2} - u^{3}\frac{1}{4u^{3}}\partial_{u} - 4u^{3}\frac{1}{2}\partial_{u} - 1$$

$$= \frac{1}{4}u^{4}\partial_{u}^{2} - 2\frac{1}{4}u^{3}\partial_{u} - 1$$

Also ist $\rho^+P=\frac{1}{4}u^4\partial_u^2-\frac{1}{2}u^3\partial_u-1$ mit slopes $(\rho^+P)=\{1\}$ (siehe Abbildung 3.3b).

Sei \mathcal{N} ein $\mathbb{C}((u))$ -VR mit Verknüpfung, so definiere den push-forward wie folgt.

Definition 3.21 (push-forward). [Sab07, 1.a] Der push-forward (Direktes Bild) $\rho_+ \mathcal{N}$ ist

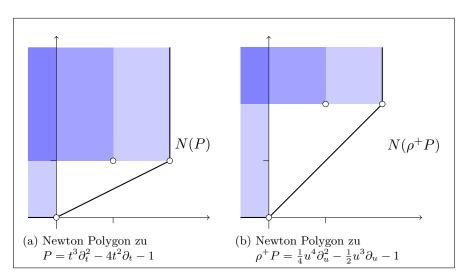


Abbildung 3.2: Zu Beispiel 3.20

- der $\mathbb{C}((t))$ -VR $\rho_*\mathcal{N}$ ist der \mathbb{C} -Vektor Raum \mathcal{N} mit der $\mathbb{C}((t))$ -Vektor Raum Struktur durch $f(t) \cdot m := f(\rho(t))m$
- mit der Wirkung ∂_t beschrieben durch $\rho'(u)^{-1}\partial_u$.

Satz 3.22. [Sab07, 1.a] Es gilt die Projektionsformel

$$\rho_{+}(\mathcal{N} \otimes_{\mathbb{C}((u))} \rho^{+} \mathcal{M}) \cong \rho_{+} \mathcal{N} \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{M}. \tag{3.2}$$

Beweis.

$$\rho_{+}(\mathcal{N} \otimes_{\mathbb{C}((u))} \rho^{+}\mathcal{M}) = \rho_{+}(\mathcal{N} \otimes_{\mathbb{C}((u))} (\mathbb{C}((u)) \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{M}))$$

$$\cong \rho_{+}((\mathcal{N} \otimes_{\mathbb{C}((u))} \mathbb{C}((u))) \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{M})$$

$$\cong \rho_{+}(\mathcal{N} \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{M})$$

$$= \rho_{+}\mathcal{N} \otimes_{\mathbb{C}((t))} \mathcal{M}$$

3.6 Elementare Meromorphe Zusammenhänge

Definition 3.23 (Elementarer formaler Zusammenhang). [Sab07, Def 2.1] Zu einem gegebenen $\rho \in u\mathbb{C}[\![u]\!], \varphi \in \mathbb{C}(\!(u)\!)$ und einem endlich dimensionalen $\mathbb{C}(\!(u)\!)$ -Vektorraum R mit regulärem

Zusammenhang ∇ , definieren wir den assoziierten Elementaren endlich dimensionalen $\mathbb{C}((t))$ -Vektorraum mit Zusammenhang, durch:

$$El(\rho, \varphi, R) = \rho_{+}(\mathscr{E}^{\varphi} \otimes R)$$

4 Levelt-Turrittin-Theorem

Ab hier werden wir nur noch formale Meromorphe Zusammenhänge betrachten. Alle bisher getroffenen Aussagen gelten für diese aber analog.

4.1 Klassische Definition

Satz 4.1. [Sab90, Thm 5.3.1] Sei $\mathcal{M}_{\hat{K}}$ ein formaler Meromorpher Zusammenhang und sei $\mathcal{P}(\mathcal{M}_{\hat{K}}) = \{L^{(1)}, \ldots, L^{(r)}\}$ die Menge seiner slopes. Es existiert eine (bis auf Permutation) eindutige Aufteilung $\mathcal{M}_{\hat{K}} = \bigoplus_{i=1}^r \mathcal{M}_{\hat{K}}^{(i)}$ in formale Meromorphe Zusammenhänge mit $\mathcal{P}(\mathcal{M}_{\hat{K}}^{(i)}) = \{L^{(i)}\}.$

Beweis. [Sab90, Thm 5.3.1]

Satz 4.2. [Sab90, Thm 5.4.7] Sie $\mathcal{M}_{\hat{K}}$ ein formaler Meromorpher Zusammenhang. So gibt es eine ganze Zahl q so dass der Zusammenhang $\pi^*\mathcal{M}_{\hat{K}} = \mathcal{M}_{\hat{L}}$ isomorph zu einer direkten Summe von elementaren Meromorphen Zusammenhänge ist.

Beispiel 4.3. Sei hier $P = \frac{1}{4}u^4\partial_u^2 - \frac{1}{2}u^3\partial_u - 1$, wie in Beispiel ??. Wir wollen $\mathcal{D}/\mathcal{D} \cdot P$ mittels des Levelt-Turrittin-Theorems Zerlegen.

4.2 Sabbah's Refined version

Sei $\rho: u \mapsto u^p$ und $\mu_{\xi}: u \mapsto \xi u$.

Lemma 4.4. [Sab07, Lem 2.4] Für alle $\varphi \in \mathbb{C}((u))$ gilt

$$\rho^+ \rho_+ \mathcal{E}^{\varphi} = \bigoplus_{\xi^p = 1} \mathcal{E}^{\varphi \circ \mu_{\xi}}.$$

Beweis. Wir wählen eine $\mathbb{C}((u))$ Basis $\{e\}$ von \mathscr{E}^{φ} und zur vereinfachung nehmen wir an, dass $\varphi \in u^{-1}\mathbb{C}[u^{-1}]$ [1].

Dann ist die Familie $e, ue, ..., u^{p-1}e$ eine $\mathbb{C}((t))$ -Basis von $\rho_+\mathscr{E}^{\varphi}$.

Setze $e_k = u^{-k} \otimes_{\mathbb{C}((t))} u^k e$. Dann ist die Familie $\mathbf{e} = (e_0, ..., e_{p-1})$ eine $\mathbb{C}((u))$ -Basis von $\rho^+ \rho_+ \mathscr{E}^{\varphi}$.

 $^{[1]\}mathscr{E}^{\varphi} = \mathscr{E}^{\psi} \Leftrightarrow \varphi \equiv \psi \mod \mathbb{C}[[u]]$

Zerlege nun $u\varphi'(u) = \sum_{j=0}^{p-1} u^j \psi_j(u^p) \in u^{-2}\mathbb{C}[u^{-1}]$ mit $\psi_j \in \mathbb{C}[t^{-1}]$ für alle j > 0 und $\psi_0 \in t^{-1}\mathbb{C}[u^{-1}]$ (siehe: Anhang A).

Sei P die Permutationsmatrix, definiert durch $\mathbf{e} \cdot P = (e_1, ..., e_{p-1}, e_0)$ [2]. Es gilt:

$$u\partial_u e_k = \sum_{i=0}^{p-1-k} u^i \psi_i(u^p) e_{k+1} + \sum_{i=p-k}^{p-1} u^i \psi_i(u^p) e_{k+i-p}$$

denn:

$$u\partial_{u}e_{k} = u\partial_{u}(u^{-k} \otimes_{\mathbb{C}((t))} u^{k}e)$$

$$= u(-ku^{-k-1} \otimes_{\mathbb{C}((t))} u^{k}e + pu^{p-1}u^{-k} \otimes_{\mathbb{C}((t))} \partial_{t}(\underbrace{u^{k}e}))$$

$$= -ku^{-k} \otimes_{\mathbb{C}((t))} u^{k}e + pu^{p-1}u^{-k+1} \otimes_{\mathbb{C}((t))} (pu^{p-1})^{-1}(ku^{k-1}e + u^{k}\varphi'(u)e)$$

$$= -ku^{-k} \otimes_{\mathbb{C}((t))} u^{k}e + u^{-k+1} \otimes_{\mathbb{C}((t))} (ku^{k-1}e + u^{k}\varphi'(u)e)$$

$$= -ku^{-k} \otimes_{\mathbb{C}((t))} u^{k}e + u^{-k+1} \otimes_{\mathbb{C}((t))} ku^{k-1}e + u^{-k+1} \otimes_{\mathbb{C}((t))} u^{k}\varphi'(u)e$$

$$= u^{-k} \otimes_{\mathbb{C}((t))} u^{k+1}\varphi'(u)e$$

$$= \sum_{i=0}^{p-1} u^{-k} \otimes_{\mathbb{C}((t))} u^{k}u^{i}\underbrace{\psi_{i}(u^{p})e}_{\in\mathbb{C}((t))}$$

$$= \sum_{i=0}^{p-1} u^{i}\psi_{i}(u^{p})(u^{-k} \otimes_{\mathbb{C}((t))} u^{k}e)$$

$$= \sum_{i=0}^{p-1-k} u^{i}\psi_{i}(u^{p})e_{k+1} + \sum_{i=p-k}^{p-1} u^{i}\psi_{i}(u^{p})e_{k+i-p}$$

so dass gilt:

$$u\partial_u \mathbf{e} = \mathbf{e} [\sum_{j=0}^{p-1} u^j \psi_j P^j]$$

denn:

$$u\partial_{u}\mathbf{e} = (u\partial_{u}e_{0}, ..., u\partial_{u}e_{p-1})$$

$$\begin{bmatrix} 0 & 1 \\ 1 & 0 \\ & \ddots & \ddots \\ & 1 & 0 \end{bmatrix}$$

$$= \left(\sum_{i=0}^{p-1-k} u^{i} \psi_{i}(u^{p}) e_{k+1} + \sum_{i=p-k}^{p-1} u^{i} \psi_{i}(u^{p}) e_{k+i-p}\right)_{k \in \{0, \dots, p-1\}}$$

$$= \mathbf{e} \begin{pmatrix} u^{p-1} \psi_{p-1}(u^{p}) & \cdots & u^{3} \psi_{3}(u^{p}) & u^{2} \psi_{2}(u^{p}) & u^{1} \psi_{1}(u^{p}) \\ u^{1} \psi_{1}(u^{p}) & u^{p-1} \psi_{p-1}(u^{p}) & \ddots & u^{2} \psi_{2}(u^{p}) \\ u^{2} \psi_{2}(u^{p}) & u^{1} \psi_{1}(u^{p}) & \ddots & & u^{3} \psi_{3}(u^{p}) \\ u^{3} \psi_{3}(u^{p}) & \ddots & \ddots & \ddots & \ddots & \vdots \\ \vdots & & \ddots & u^{1} \psi_{1}(u^{p}) & u^{p-1} \psi_{p-1}(u^{p}) \\ u^{p-2} \psi_{p-2}(u^{p}) & \cdots & u^{3} \psi_{3}(u^{p}) & u^{2} \psi_{2}(u^{p}) & u^{1} \psi_{1}(u^{p}) & u^{p-1} \psi_{p-1}(u^{p}) \end{pmatrix}$$

$$= \mathbf{e} [\sum_{j=0}^{p-1} u^{j} \psi_{j}(u^{p}) P^{j}]$$

Die Wirkung von ∂_u auf die Basis von $\rho^+\rho_+\mathscr{E}^{\varphi(u)}$ ist also Beschrieben durch:

$$\partial_u \mathbf{e} = \mathbf{e} \left[\sum_{j=0}^{p-1} u^{j-1} \psi_j P^j \right]$$

Diagonalisiere nun
$$TPT^{-1}=D=\begin{pmatrix} \xi^0 & & & \\ & \xi^1 & & \\ & & \ddots & \\ & & & \xi^{p-1} \end{pmatrix}^{[3]},$$
 mit $\xi^p=1$ und $T\in Gl_p(\mathbb{C}).$

So dass gilt:

$$T[\sum_{j=0}^{p-1} u^{j-1}\psi_{j}(u^{p})P^{j}]T^{-1} = [\sum_{j=0}^{p-1} u^{j-1}\psi_{j}(u^{p})(TPT^{-1})^{j}]$$

$$= [\sum_{j=0}^{p-1} u^{j-1}\psi_{j}(u^{p})D^{j}]$$

$$= \begin{pmatrix} \sum_{j=0}^{p-1} u^{j-1}\psi_{j} & & & \\ & & \ddots & & \\ & & & \sum_{j=0}^{p-1} u^{j-1}\psi_{j}(\xi^{p-1})^{j} \end{pmatrix}$$

$$= \begin{pmatrix} \sum_{j=0}^{p-1} u^{j-1}\psi_{j} & & & \\ & & \ddots & & \\ & & & \sum_{j=0}^{p-1} u^{j-1}\psi_{j}(\xi^{p-1})^{j} \end{pmatrix}$$

$$= \begin{pmatrix} \sum_{j=0}^{p-1} u^{j-1}\psi_{j} & & & \\ & & \ddots & & \\ & & & \sum_{j=0}^{p-1} (u\xi^{p-1})^{j-1}\psi_{j}\xi^{p-1} \end{pmatrix} [4]$$

^[3] Klar, da mipo $X^p - 1$

$$= \begin{pmatrix} \varphi'(u) & & & & \\ & \varphi'(\xi u)\xi^1 & & & \\ & & \ddots & & \\ & & & \varphi'(\xi^{p-1}u)\xi^{p-1} \end{pmatrix}$$

Wie sieht denn die Wirkung auf die Basis von $\bigoplus_{\xi^p=1} \mathscr{E}^{\varphi\circ\mu_\xi} \stackrel{\Phi}{\cong} \mathbb{C}((u))^p$ aus?

$$\partial_{u} \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ \vdots \\ 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \partial_{u} 1 \\ \partial_{u} 0 \\ \vdots \\ \partial_{u} 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \varphi'(u) \\ 0 \\ \vdots \\ 0 \end{pmatrix}$$

$$\partial_{u} \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \\ \vdots \\ 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \partial_{u} 0 \\ \partial_{u} 1 \\ \partial_{u} 0 \\ \vdots \\ \partial_{u} 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ \varphi'(u) \\ 0 \\ \vdots \\ 0 \end{pmatrix} \xrightarrow{\Phi} \begin{pmatrix} 0 \\ \varphi'(u)\xi \\ 0 \\ \vdots \\ 0 \end{pmatrix}$$

Also kommutiert das Diagram:

Und deshalb ist klar ersichtlich das auf $\rho^+\rho_+\mathscr{E}^{\varphi(u)}$ und $\sum_{j=0}^{p-1}u^{j-1}\psi_jD^j$ ein Äquivalenter Meromorpher Zusammenhang definiert ist.

Proposition 4.5. [Sab07, Prop 3.1] Jeder irreduzible endlich dimensionale formale Meromorphe Zusammenhang $\mathcal{M}_{\hat{K}}$ ist isomorph zu $\rho_+(\mathcal{E}^{\varphi}\otimes L)$, wobei $\varphi\in u^{-1}\mathbb{C}[u^-1]$, $\rho: u\mapsto t=u^p$ mit grad $p\geq 1$ minimal bzgl. φ (siehe [Sab07, Rem 2.8]), und L ist ein Rang 1 $\mathbb{C}((u))$ -Vektor Raum mit regulärem Zusammenhang.

Beweis. [Sab07, Prop
$$3.1$$
]

Satz 4.6 (Refined Turrittin-Levelt). [Sab07, Cor 3.3] Jeder endlich dimensionale Meromorphe Zusammenhang $\mathcal{M}_{\hat{K}}$ kann in eindutiger weiße geschrieben werden als direkte Summe $\bigoplus El(\rho, \varphi, R) = \rho_+(\mathscr{E}^{\varphi}) \otimes R$, so dass jedes $\rho_+\mathscr{E}^{\varphi}$ irreduzibel ist und keine zwei $\rho_+\mathscr{E}^{\varphi}$ isomorph sind.

Beweis. [Sab07, Cor 3.3]

A Aufteilung von ...

Sei $\varphi \in u^{-1}\mathbb{C}[u^{-1}]$, so ist $\varphi' \coloneqq \sum_{i=2}^N a_{-i}u^{-i} \in u^{-2}\mathbb{C}[u^{-1}]$ also $u\varphi'(u) = \sum_{i=1}^N a_{-i-1}u^{-i} \in u^{-1}\mathbb{C}[u^{-1}]$, welches wir zerlegen wollen. Zerlege also $u\varphi'(u) = \sum_{j=0}^{p-1} u^j \psi_j(u^p)$ mit $\psi_j \in \mathbb{C}[t^{-1}]$ für alle j > 0 und $\psi_0 \in t^{-1}\mathbb{C}[t^{-1}]$:

$$u\varphi'(u) = a_{-2}u^{-1} + \dots + a_{-p}u^{-(p-1)} + a_{-(p+1)}u^{-p} + a_{-(p+2)}u^{-(p+1)} + \dots + a_{-2p}u^{-(2p-1)} + a_{-(2p+1)}u^{-2p} + a_{-(2p+3)}u^{-(2p+1)} + \dots$$

also:

$$\psi_0(u^p) = a_{-(p+1)}u^{-p} + a_{-(2p+1)}u^{-2p} + \dots$$

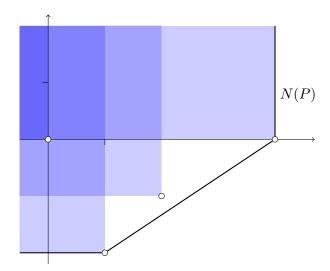
$$\psi_1(u^p) = a_{-p}u^{-p} + a_{-2p}u^{2p} + \dots$$

$$\vdots$$

$$\psi_{p-1}(u^p) = a_{-2}u^p + a_{-(p+2)}u^{2p} + \dots$$

B Wie ich Newton Polygone zeichne

```
Ich benutze tikz
            \usepackage{tikz}
            \usetikzlibrary{matrix, arrows, decorations.pathmorphing}
und ein eigenes Kommando
            \newcommand{\myNewtonPlot}[6]{
                 \draw[color=black,thick] #2;
                 \foreach \pos in #1 { \fill[blue,opacity=.2] (-.5,#5)
                         rectangle \pos; }
                 \draw[->] (-.5,0) -- (#3+.7,0);
                 \draw[->] (0,#4-.2) -- (0,#5+.2);
                 draw (1,0) -- (1,-.1);
                 \draw (0,1) -- (-.1,1);
                 \foreach \pos in #1 { \node[draw,circle,inner sep=1.5pt,
                         fill=white] at \pos {}; }
                 \node [below right] at (#3,#5/2) {#6};
            }
welche 6 Parameter verlangt:
     1. ein array der Punkte
     2. einen Pfad, der das Newton Polygon beschreibt
     3. den maximalen x Wert
     4. den minimalen y Wert
     5. den maximalen y Wert
Ein Aufruf
            \begin{tikzpicture}[scale=1.5]
            \left(0,0\right), \{(1,-2)\}, \{(2,-1)\}, \{(4,0)\}\right
            \left(-.5,-2\right) -- (1,-2) -- (4,0) -- (4,2)
            \myNewtonPlot\myPoints\myPath\my4\my2\my8\my8\my9\my8\my9\my8\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9\my9
            \end{tikzpicture}
ergibt dann
```



Literaturverzeichnis

- [AV09] B. Alkofer and F. Vogl, Lineare differentialgleichungen und deren fouriertransformierte aus algebraischer sicht / lineare differentialgleichungen aus algebraischer sicht, 2009.
- [Cou95] S.C. Coutinho, A primer of algebraic d-modules, London Mathematical Society Student Texts, Cambridge University Press, 1995.
 - [Gin] V Ginzburg, Lectures on d-modules, Vorlesungsskript.
- [Har77] R. Hartshorne, Algebraic geometry, Graduate Texts in Mathematics, Springer, 1977.
- [HTT07] R. Hotta, K. Takeuchi, and T. Tanisaki, *D-modules, perverse sheaves, and representation theory*, Progress in Mathematics, Birkhäuser Boston, 2007.
- [MR89] H. Matsumura and M. Reid, *Commutative ring theory*, Cambridge Studies in Advanced Mathematics, Cambridge University Press, 1989.
- [Sab90] C. Sabbah, Introduction to algebraic theory of linear systems of differential equations, Vorlesungsskript, 1990.
- [Sab07] ______, An explicit stationary phase formula for the local formal Fourier-Laplace transform, June 2007.
- [Sta12] The Stacks Project Authors, Stacks Project, http://stacks.math.columbia.edu, December 2012.